

Das Gesundheitsmagazin

ZEIT DOCTOR EXTRA



ZEIT DOCTOR EXTRA

Das Gesundheitsmagazin



Magazin als Beilage in der Gesamtauflage der ZEIT

- › **Erscheinungsweise:**
auf Anfrage
- › **Verkaufte Auflage:**
604.957 (IVW IV/2023)
- › **Reichweite:**
1,96 Mio. Leser (AWA 2023)
- Zielgruppe:**
Meinungsbilder & Multiplikatoren,
Ratgeber, Innovatoren &
Trendsetter, Gesundheitsbewusste
& Gesundheitsinteressierte

ZEIT DOCTOR EXTRA

... erscheint in der Gesamtauflage der ZEIT, der Nr. 1 nach Reichweite und Auflage im Markt der Qualitätszeitungen und ist flächendeckend im gesamten Bundesgebiet verbreitet.

... ist ein Produkt der ZEIT-Redaktion und überzeugt die hoch qualifizierte Leserschaft durch die gleiche anspruchsvolle redaktionelle Qualität wie das Leitmedium DIE ZEIT.

... Leser fungieren aufgrund ihrer Stellung in der Gesellschaft häufig als Ratgeber und Multiplikatoren.

ZEIT DOCTOR EXTRA

Das Konzept

- › Das Format ZEIT DOCTOR EXTRA bietet Raum, um **Gesundheitsthemen** zu vertiefen.
- › Das Magazin **liefert den Leser:innen einen Leitfaden**, sodass er selbst aktiv werden kann.
- › Die Ausgaben **regen zum Nachdenken und zum Handeln** an. Durch das handliche Format, die zahlreichen Tipps und Serviceelemente lädt ZEIT DOCTOR EXTRA **zum Aufheben, Nachschlagen und Weitergeben** ein.
- › Die Extras sind aufwendig recherchiert, **auf hohem journalistischen und fachlichen Niveau und in leicht verständlicher Sprache** geschrieben.
- › ZEIT DOCTOR EXTRA wird als **24-seitiges Magazin** umgesetzt und **liegt der Gesamtauflage der ZEIT** bei.
- › Es besteht die Möglichkeit, **Fortdrucke für kundenindividuelle Kommunikationsmaßnahmen** zu produzieren, die bspw. an Patientenorganisationen und Arztpraxen zur Laien-Kommunikation verteilt werden können.
- › Zur Erhöhung der Reichweite um eine passgenaue Zielgruppe kann ZEIT DOCTOR EXTRA auch ZEIT WISSEN beigelegt werden. (Preis auf Anfrage)



ZEIT DOCTOR EXTRA

Impressionen aus ZEIT DOCTOR EXTRA 04/23



Wer bleibt hart, und wer wird weich?
Diese Frage hat noch nie geloffen, einen Konflikt zu lösen

DER KONFLIKT IM WOHNZIMMER Er glaubt an die klassische, sie an eine sanfte Medizin. Und was, wenn die Kinder krank sind?

Text Christian Heinrich Foto Ramon Haindl



Was tut man nicht alles für die Familie. Jonas und Simone betreten mit ihrem zu dieser Zeit einjährigen Sohn Felix das Behandlungszimmer einer Osteopathin in der Nähe von Mannheim. Simone hofft, dass die Therapeutin herausfindet, warum ihr Baby nachts schlecht schläft und immerzu schreit, und dass sie das Problem lösen kann. Ihr Mann Jonas hält von Osteopathie wenig ab, aber dann ist er doch mitgekommen. Auch, weil er neugierig ist. Während Felix freundlich guckt, legt ihm die Osteopathin die Hand auf die Stirn. 30 Minuten vergehen in weitgehender Stille, dann sagt sie: »Die Ursache ist eine Art Echo des Geburtschmerzes.«

Als die Familie wieder draußen ist, saugt Jonas pflichtig die Luft ein. »Fast da das Gesehne? Die Therapeutin hat ihm eine halbe Stunde einfach nur die Hand auf den Kopf gelegt und dafür 60 Euro kassiert. So entspannt möchte ich auch mal Geld verdienen. Von wegen Geburtschmerz? Simone versucht zu beschwichtigen: »Jetzt warte doch erst mal ab, vielleicht hilft es ja.« Jonas aber schreit nur den Kopf und wendet sich ab. Er kann nicht glauben, dass seine Frau auf so etwas hereinfällt.

Sich zu verlieben, zu lieben und zusammenzuleben, das bedeutet immer etwas, das nachweislich wirkt, keine homöopathischen Kügelchen, in denen man sich auf vielen Ebenen miteinander, und wenn es gut läuft, erstocher ein zutiefst Komplex. Als sich Jonas, IT-Experte, und Simone,

Vertriebsassistentin, 2011 kennenlernten und schnell und stürmisch zusammenkamen, bauen sich die Brücken wie von selbst. Heute, zwölf Jahre später, gehen sie glücklich gemeinsam mit ihren Kindern Felix, 9 Jahre, und Lea, 5 Jahre, durchs Leben. Auch nach fast acht Jahren Ehe sind sie begeisterte Brückenbauer. Und doch gibt es auch bei ihnen einen tieferen Abgrund, der schwer zu überbrücken ist.

Jonas, 45 Jahre, sagt: »Wenn ich Beschwerden habe, gehe ich zum Arzt. Wenn zum Beispiel meine Nase verstopft ist, verschreibt er mir etwas, damit sie wieder frei wird. Und zwar etwas, das nachweislich wirkt, keine homöopathischen Kügelchen, in denen man sich auf vielen Ebenen miteinander, und wenn es gut läuft, erstocher ein zutiefst Komplex. Als sich Jonas, IT-Experte, und Simone,

pflandliche Mittel – ich glaube an eine sanfte Medizin, die ja oft auf jahrtausendelangen Erfahrungswissen beruht. Die Chemikerleuten der Schulmedizin braucht es nur in Ausnahmefällen. Meist reicht es, sich einfach ins Bett zu legen, etwas Warmes zu trinken, ein pflandliches Mittel zu nehmen und zu warten, dass man von selbst wieder gesund wird.«

Wenn Jonas krank ist, ist er oft erst zufrieden, wenn ein Arzt ihm ein Rezept ausstellt. Sieht dort ein pflandliches Mittel drauf, schmanzelt seine Frau ein wenig. Simone geht bei länger andauernden Magen-Darm-Beschwerden zu einem Arzt, der Akupunktur anbietet, während Jonas sie am liebsten sofort zum Ultraschall schicken würde. Das alles sorgt für Diskussionen, aber nicht für Streit. Denn die Kompetenzen sind klar: Derjenige, um dessen Körper es geht, setzt sich durch.

Schwieriger wird es, wenn es um die Kinder geht. Als Felix zwei Jahre alt ist, bekommt er eines Abends Fieber, das immer höher steigt. Das Thermometer zeigt schon 38,8 Grad Celsius. Jonas ist besorgt und will Fiebersaft geben – Simone hält das für unnötig. »Willst du, dass er sich quält?«, fragt Jonas. »Ich will, dass er nicht bei jeder Kleinigkeit etwas bekommt, damit sich sein Immunsystem und sein Körper gut entwickeln«, erwidert Simone. Jonas grummelt. Sie warten. Nächste Messung, eine Stunde später: 39,4 Grad Celsius. Die Diskussion wird lauter.

Eine komplizierte Situation, so bewerten es auch Christian Hartwig und Monika Knauer-Walter, die beide Mediatoren sind und dem Bundesverband Mediation vorstehen. »Hier geht es um das Wohl des Kindes, beide Eltern sind gleichberechtigt. Sie müssen einen gemeinsamen Weg finden.«

Simone, 46, sagt: »Homöopathie, Traditionelle Chinesische Medizin,

schwieriger Konflikte, sagt Monika Knauer-Walter. Es sollte nicht darum gehen, wer recht hat, sondern warum das Gegenüber eine andere Position vertritt. Wenn Jonas versteht, was genau Simone bewegt, welche Ängste und Sorgen sie hat, und wenn Simone sich auch für Jonas' Beweggründe interessiert, könnte das den Weg zu einem wirklichen Verstehen und Aufeinander-Zugehen ebnen.

Intuitiv beschreiben Jonas und Simone an diesem Abend diesen Weg. Simone bietet an, zwei Stunden wach zu bleiben und auf Felix aufzupassen – unter diesen Umständen ist Jonas bereit, erst einmal keinen Fiebersaft zu geben. Nach zwei Stunden ist das Fieber auf 39,8 Grad Celsius gestiegen. Jetzt ist auch Simone bereit, das Fieber mit Medikamenten zu senken.

Schön gelöst, meinen die Mediatoren Hartwig und Knauer-Walter: »Ein komplizierter Konflikt birgt enormes Potential für beide Seiten, sich weiterzuentwickeln.« Am nächsten Morgen legen Jonas und Simone fest, dass sie Felix künftig ab 39 Grad Celsius Fiebersaft geben.

Einige Wochen später, als das Fieber über 39 Grad Celsius steigt, bietet Jonas dann doch an, erst einmal abzuwarten, wenn einer wach bliebe. Nach einer Stunde ist das Fieber gesunken. Dieses Mal ist kein Fiebersaft notwendig. »Jonas hätte direkt die Abmachung erwähnen können, das wäre ein negativer Vorwegnahme von Simones Reaktion gewesen«, sagt Knauer-Walter. So hat Jonas die Gefahr eines erneuten Konflikts durch seinen Vorschlag positiv vorweggenommen. »Das ist eine reife Konfliktlösungsstrategie.«

Bemühter und lauter wurde es während der Corona-Pandemie. Jonas ließ sich impfen, sobald der Impfstoff verfügbar war, Simone nicht. Jeder nach seiner Façon, dachten die beiden am Anfang. Als in den Medien zunehmend betont wurde, dass Ungeimpfte



Jonas und Simone haben einen Weg gefunden, mit der jeweils anderen Sichtweise umzugehen



Simone und Jonas haben einen Weg gefunden, mit der jeweils anderen Sichtweise umzugehen

Homöopathie ist

ÄRZTLICH WILLKOMMEN!

Homöopathie hat als wirksame und nebenwirkungsarme Therapieform Möglichkeiten und Grenzen. Auf der Basis unserer ärztlichen Ausbildung und Erfahrung integrieren wir Homöopathie in unseren Praxisalltag. Im Rahmen Ihrer persönlichen Gesundheitssituation behandeln wir Sie kompetent und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen aus der Vielzahl aller Therapieoptionen die für Sie Richtige. Zum Beispiel Homöopathie. Denn Vielfalt macht gesund.

Homöopathisch tätige Ärztinnen in Ihrer Nähe finden Sie auf www.dzvh.de

Medizin braucht Vielfalt.

DZVhÄ Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte

Mehr Mensch in der Medizin wagen

Damit der Mensch als Patient im Mittelpunkt steht, braucht es Medizin auf Augenhöhe. Und es braucht Gesundheitsinformationen, die ihn dazu befähigen, mitzuzusprechen und mitzentscheiden. Damit er die bestverfügbare Behandlungsoption aus konventioneller Medizin und natürlicher Therapieangeboten erhält. Der Bundesverband Patienten für Homöopathie (BPH) setzt sich genau dafür ein. Und das seit 30 Jahren.

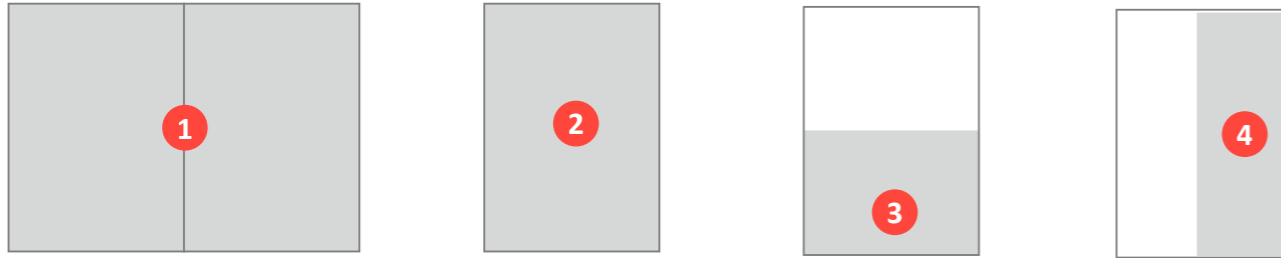
Hintergründe, Erfahrungen und aktuelle Studien finden Sie hier: www.homoeopathie-online.info

Für unsere Gesundheit - mit vereinten Kräften.

Bundesverband Patienten für Homöopathie e.V.

ZEIT DOCTOR EXTRA

Preise & Erscheinungstermine



Format	Anschnitt in mm (B x H)	Satzspiegel in mm (B x H)	Grundpreis
1 Opening Spread	390 x 245	-	64.100,- €
1 Doppelseite	390 x 245	-	60.200,- €
2 1/1 Seite: U2/U4	195 x 245	168 x 220	38.900,- €
2 1/1 Seite	195 x 245	168 x 220	31.900,- €
3 1/2 Seite quer	195 x 122	168 x 105	19.200,- €
4 1/2 Seite hoch	96 x 245	84 x 211	19.200,- €

Alle Preise zzgl. MwSt.

Für Anschnittformate gilt: Beschnittzugabe an allen Seiten je 5 mm.

Alle Preise zzgl. MwSt. Preisanpassungen unterjährig möglich. Änderungen vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen media.zeit.de/agb



ZEIT DOCTOR EXTRA

Technische Daten

Papier

wird auf 60 g/m² LWC glänzend-Papier gedruckt

Anzeigenformate Umschlagseiten, 1/1 Seite

Satzspiegelformat:

168 mm breit x 220 mm hoch

Anschnittformat:

195 mm breit x 245 mm hoch

Beschnittzugabe bei Anschnittformaten an allen Seiten 5 mm. Die Beschnitt-Toleranz beträgt 5 mm vom Netto nach innen.

Farbprofil

PSO_LWC_Standard_eci.icc

Druckverfahren

Rollenoffset / Heatset und Rückendraht-Heftung

Technische Spezifikationen

<https://anzeigeneingang.de/#/die-zeit#die-zeit.zeit-doctor-extra>



Kontakt

Wir beraten Sie gern persönlich

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

Team Consumer & Corporate Brands

(Luxury, Lifestyle, Food, Retail, Mobility, TMT,
Finance & Pharma)

Buceriusstr., Eingang Speersort 1

20095 Hamburg



Friederike Bahlinger

**Head of Consumer & Corporate
Brands**

Tel.: +49 40 3280 3674

Mobil: +49 160 96355557

Friederike.Bahlinger@zeit.de